

Verbundkatalog Kalliope

Reinhart, Th...

Winterthur, 1922-10-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Museum Winterthur

Sammlung Dr. Th. Reinhart

„UNTER BLÄTTERN“

KARL HOFER - TELlicherry 1911

Vielleicht kommen Sie ihm zum „Pierrot“
 Ende Nov. Herrn Bonsels hätte ich nat.
 gerne kennen gelernt. Ich sende Ihnen
 beiden - im Namen aller Rychenberger-
 freundliche Grüsse. Th. H. Reinhart.

Winterthur, 26. Oktober 1922
 Sehr verehrtes Herr Dr. Witz!
 Freundl. Dank für Ihren Brief.
 Es ist wirklich schade, dass Sie mit
 Ihrer ab. Frau ins getrige, ganz
 herrliche Konzert unter H. Scher-
 chen nicht gehen konnten. Das
 Orchester spielte mit einer Be-
 geisterung, die eines Bisher noch
 nie gehörten Schönheit. Höhe-
 punkte bildeten sie beiden un-
 sagbaren, weltentrückten Adagio
 von Bach & Bruckner. Fräulein
 Mooré, von der wir alle auch
 entzückt sind, wachte sie Tiefe des
 Bachschen Adagios voll auszu-
 schöpfen. Ein dankbar glänzendes
 Beginn unseres ab. Konzerte. Herr
 Schenker hält uns nun morgen
 abend noch einen Vortrag über Schönberg.

Phot. H. Linck, Winterthur



Herrn

Dr. Otto Witz-Wyn

Bern

Luternanweg 6